

# Für Hamelns Zukunft – NATÜRLICH GRÜN.



## Wir machen das klar.

Am 11. September 2011:  
3 mal GRÜN!



**GRÜNE**   
[WWW.GRUENE-HAMELN.DE](http://WWW.GRUENE-HAMELN.DE)

## Für Hamelns Zukunft: **NATÜRLICH GRÜN.**

### **Liebe Wählerinnen und Wähler in Hameln!**

*Nachhaltigkeit ist das Thema der Zukunft, aber was bedeutet das konkret für Hameln. Können wir so weiter machen wie bisher? Wir wollen mehr Lebensqualität, viele Bereiche des Alltags könnten besser, „grüner“ gestaltet werden. Es geht um ein Leben mit weniger Lärm, Luftverschmutzung, Umweltgiften und CO<sub>2</sub>. Es geht darum, Weichen für die Zukunftsfelder wie Klimaschutz, Bildung, Kinderbetreuung, Gesundheit und Pflege zu stellen, zu prüfen, wie wir heute und morgen zusammenleben wollen, was wir verbrauchen, wie wir uns fortbewegen und uns ernähren. Wir werden weitaus sparsamer mit Energie und Wertstoffen umgehen können, verantwortungsvoll den Ressourcen gegenüber, aber gleichzeitig können wir nicht über grüneres Leben reden, ohne auch über soziale Gerechtigkeit, gute Arbeit und Bildungschancen zu sprechen. Wir wollen mit Ihnen als Wählerinnen und Wähler in einen Dialog treten: Hameln ökologisch und sozial weiterzuentwickeln ist die Aufgabe. Dazu schlagen wir für die nächsten Jahre folgende Schwerpunkte vor:*

### **Liste Wahlbereich 1**

Kernstadt, Klüt,  
Halvesdorf, Haverbeck



#### **1. Ursula Wehrmann**

Kauffrau

#### **2. Fabian Wais**

Dipl.-Ing. Land-  
schaftsplanung

#### **3. Karin von**

#### **Gierke-Matuschke**

Sozialpädagogin

#### **4. Hartmut Tegtmeier**

Verwaltungsbeamter

#### **5. Gabriele Jürdens**

Schauwerbegestalterin,

#### **6. Michael Maxein**

Schriftsetzer

### **1. Energiewende**

*Auch wenn der Atomausstieg im Bund beschlossen wird, die Energiewende machen wir vor Ort. Hier kommt es uns darauf an, die regionale Wertschöpfung und dezentrale Energieerzeugung auf den Weg zu bringen und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu durchbrechen.*

- Energetische Sanierung aller kommunaler Liegenschaften. Der restliche Energiebedarf der Gebäude soll durch erneuerbare Energien bzw. Kraft-Wärme-Kopp- lung gedeckt werden.
- Umsetzung der 84 Bausteine des städtischen Klima- schutzkonzepts

- Kein Verkauf, sondern weitere Stärkung der Stadtwerke
- Unterstützung der Energiegenossenschaft Weserbergland

## 2. Umwelt

*Wir wollen dafür sorgen, dass Hamelns Zukunft „natürlich grün“ ist – das heißt, wir unterstützen Maßnahmen, die das Klima und die Luft nachhaltig verbessern.*

- Flächendeckende Baumschutzsatzung
- Nachhaltiger Umbau der Stadt
- Grüne Bänder im Stadtgebiet
- Ökologische Nachnutzung der durch den Abzug der britischen Soldaten freiwerdenden Flächen

## 3. Bildung und Kultur

*Wir halten ein vielfältiges Schulangebot in Hameln für einen wesentlichen Standortfaktor. Alle Schülerinnen und Schüler sollen so qualifiziert gefördert werden, dass alle einen ihren Fähigkeiten entsprechenden Schulabschluss erreichen.*

- Einheitliche Schulträgerschaft ab Sekundarstufe I durch den Landkreis
- Bildungscampus Linsingenkaserne: Lebenslanges Lernen von Jung und Alt
- Schulentwicklungskonzept für den gesamten Landkreis
- Pädagogische Vielfalt im Grundschul- und Sekundarbereich
- Weiterer Ausbau von Integrierten Gesamtschulen als gebundene Ganztagschule

### Liste Wahlbereich 2 Nordstadt, Wehrbergen



**1. Wolfgang Meier**  
Geschäftsführer

**2. Rita Lindner**  
Heilpraktikerin

**3. Abdul Karim Murad**  
Schneider

**4. Dr. Urte Wais**  
Zahnärztin i.R.

**5. Otto Wehrmann**  
Studienrat i.R.

**6. Irene Wester-Hilpert**  
Kaufm. Angestellte

### Liste Wahlbereich 3

Nordstadt, Holtensen,  
Unsen, Welliehausen



#### 1. Rainer Sagawe

Berater für erneuerbare  
Energien

#### 2. Uwe Behnsen

Rechtsanwalt

#### 3. Lisa Stöckle

Betreuerin

#### 4. Ulla Kaiser- Deffner

Rentnerin

#### 5. Lukas Wehrmann

Referendar

#### 6. Anne Westerhoff

Rentnerin

- Forderung: gebundene Ganztagschulen in allen Schulformen
- Effektive Strukturen schaffen um die kulturelle Vielfalt in Hameln zu erhalten

## 4. Stadtentwicklung

*Wir müssen unsere Stadt zukunftsfähig machen. Nach dem Vorbild der englischen Bewegung „Stadt im Wandel“ (Transition town) wollen wir eine Stärkung der Region im Zeichen der Energiewende, des Klimawandels und des versiegenden Erdöls (Peak oil).*

- Keine Ausweisung neuer Wohngebiete, dafür Anreize schaffen, um in den Bestand zu investieren und zu sanieren
- Das vorliegende Planungskonzept für den Altstadtring umsetzen
- Innenstadt soll durch Förderkonzepte belebt werden, dafür sollen kommunal verankerte Unternehmen und Neugründungen besonders unterstützt werden
- Hameln als „Stadt an der Weser“ attraktiver machen und das Weserufer von Wehrbergen bis Tündern nach dem vorliegenden Entwicklungskonzept als Freizeit- und Erholungsgebiet entwickeln

## 5. Familie/Soziales

*Wir wollen eine Stadt, die niemanden zurücklässt oder ausgrenzt. Grüner Leben kann nur, wer die materiellen und infrastrukturellen Grundlagen dafür hat.*

- Bezahlbares bedarfsgerechtes flexibles Kinderbetreuungsangebot mit Randstundenbetreuung weiter gewährleisten
- Weiterführung Ausbau Kinderbetreuung: Ausbau der U3 in Kindertagesstätten und Grundschulen (Bildungshäuser)

- Ein flächendeckendes qualitativ hochwertiges Nachmittagsbetreuungsangebot an allen Schulformen
- Hameln im Zeichen des demographischen Wandels für junge Menschen attraktiver machen – Jugendliche projektbezogen beteiligen
- Ziel Ganztagschule (Land und Bund in Verantwortung)
- Verstärkte Kooperation mit freien Trägern in der Jugend- und Kulturarbeit - anstatt „verwalteter“ Jugendarbeit
- Attraktiver Spielplatz, innenstadt- und wesernah

## 6. Wirtschaft/Tourismus

*Wir wollen ökologische Verantwortung und ökonomische Vernunft zusammenbringen. Wir sind für ressourcenorientiertes Wirtschaften, fördern langlebige Produkte und unterstützen regionale Wirtschaftskreisläufe.*

- Beratung und Unterstützung von heimischen Unternehmen (Bestandspflege)
- Offensive Werbung von Gewerbe- und Industrieansiedlungen mit dem Schwerpunkt Erneuerbare Energien, um die Modellregion für erneuerbare Energien und nachwachsende Rohstoffe auszubauen und um zukunftsfähige Arbeitsplätze in die Region zu schaffen
- Sport- und Erholungsregion Tündernsee positiv begleiten
- Ausbau der Kooperation mit Institutionen, die Arbeitslose beschäftigen und qualifizieren z.B. Impuls/JWH

## 7. Mobilität/Verkehr

*Wir wollen ein Miteinander der Verkehrsträger, damit soll dem einzelnen Bürger der Verzicht aufs Auto leicht gemacht werden, indem er die einzelnen Transportmittel sinnvoll miteinander verbindet und die Umwelt schont.*

### Liste Wahlbereich 4

Basberg, Rohrsen,  
Hilligsfeld, Afferde,  
Hastenbeck



**1. Jennifer Weidner**  
Fremdsprachenkorrespondentin

**2. Michael Ebbecke**  
Elektroinstallateurmeister

**3. Mechthild Clemens**  
Lerntherapeutin

**4. Michael Jürdens**  
Redakteur

**5. Jutta Pöhler**  
Lehrerin, Konrektorin

**6. Walid Rash**  
Zentralheizungs- u.  
Lüftungsbauer

## Liste Wahlbereich 5 Südstadt, Tündern



**1. Julia Maulhardt**  
Betriebswirtin (BA)

**2. Frank Nietardt**  
Wirtschaftsinformatiker (BA)

**3. Susanne Strothenke**  
Erzieherin

**4. Karl Möller**  
Diplom-Psychologe

**5. Elke Hundertmark-Sagawe**  
Kfm. Angestellte

**6. Kurt Matuschke**  
Fernmeldehandwerker

- Schlussfolgerungen aus Luftreinhalteplänen dürfen nicht die Verlagerung der Emissionsquellen sein, sondern die Reduktion muss das Ziel bleiben
- Kommunaler Fuhrpark soll auf schadstoff- und emissionsarme Technologie umgestellt werden
- Hameln soll sich zur fahrradfreundlichen Stadt entwickeln
- Den Fahrradverkehrsanteil auf 20 % verdoppeln
- Schließung der Lücken im Radverkehrsnetz und Verbesserung des Radwegausbaus unter Ausnutzung von Landes- und EU-Geldern
- Bezuschussung von Elektrofahrrädern durch die Stadtwerke
- Weitere Verbreitung des Grünpfeils zur Einsparung von CO<sub>2</sub> an Ampeln,

## 8. Finanzen

*Kommunen brauchen sichere Einnahmen, damit sie ihre Aufgaben für das Gemeinwesen erfüllen. Außerdem darf die Stadt Hameln nicht zum Lückenfüller für eigentliche Aufgaben des Bundes und des Landes Niedersachsen sein. Wir müssen sparsam haushalten.*

- Verwaltungsreform nach betriebswirtschaftlichen und nachhaltigen Gesichtspunkten weiterentwickeln
- Aufgabenkritische Untersuchung zur strukturellen Veränderung der Verwaltung
- Weitere Qualifizierung der Verwaltung z.B. durch Schulung in Energetischer Sanierung oder in die Richtung „Papierloses Büro“
- Verwaltungshandeln soll transparent sein und ist für die Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbar zu kommunizieren
- Ausgabendisziplin und Konsolidierung des Haushalts

- Interkommunale Zusammenarbeit zügig ausweiten und fördern
- Moderne Finanzierungsmöglichkeiten wie Contracting nutzen

## 9. Bürgerbeteiligung/Transparenz

*Wir wollen Ihre Meinung in unsere politischen Entscheidungsprozesse einbeziehen und Ihnen Möglichkeiten geben, Verantwortung selbst zu übernehmen, indem wir Ihnen eine bestimmte Summe des Haushalts als Bürgerhaushalt zur Verfügung stellen.*

- Verkleinerung der Ortsräte
- mehr demokratische Teilhabe z.B. Bürgerforen
- Kommunale Mitarbeit von Migranten und Migrantinnen stärken
- Stadtteilversammlungen flächendeckend, auch für Kinder und Jugendliche
- Bürgerhaushalt

## 10. Inklusion/Integration

*Die Umsetzung der UN-Behindertenkonvention bedeutet für uns den Auftrag zu einem vollständigen Umdenken in Richtung eines gesellschaftlichen Miteinanders, wo keiner mehr aufgrund seiner Herkunft oder Behinderung ausgegrenzt wird.*

- Barrierefreiheit bei jedem Bauvorhaben mitdenken
- Neue Formen generationsübergreifenden Wohnens initiieren
- Stadtteilmanagement einführen
- Mehr Teilhabe am öffentlichen Raum gestalten

**Für Hamelns Zukunft: NATÜRLICH GRÜN.**

### Wahlbereich 6

Klüt-Südhang,  
Wangelist, Klein-Berkel



**1. Jürgen Mackenthun**  
Bauingenieur

**2. Ulrike Metje**  
Dozentin/Therapeutin

**3. Thomas Schröder**  
Rechtsanwalt, Notar

**4. Christine Jürdens**  
Kauffrau

**5. Olaf Barohn**  
Erzieher

**6. Gerda Franke**  
Hausfrau

*V.i.S.d.P und Kontakt:*  
Bündnis90/  
Die Grünen  
Ortsverband Hameln  
Chamissostr. 22  
31785 Hameln  
Tel. 05151/26877  
e-mail:  
gruene.hm@t-online.de



# Für Hameln-Pyrmonts Zukunft – NATÜRLICH GRÜN.



## Wir machen das klar.

Am 11. September 2011:  
3 mal GRÜN!



**GRÜNE**

[WWW.GRUENE-HAMELN.DE](http://WWW.GRUENE-HAMELN.DE)





## **Für Hameln-Pyrmonts Zukunft: NATÜRLICH GRÜN.**

**Liebe Wählerinnen und Wähler,**

*im Folgenden finden Sie einige Schwerpunkte aus unserem Wahlprogramm für die Kreiswahl im Landkreis Hameln-Pyrmont. Das vollständige Programm finden Sie im Internet unter: [www.gruene-hameln-pyrmont.de](http://www.gruene-hameln-pyrmont.de)*

*Nach dem Motto „Global denken – lokal handeln“ wollen wir unsere kommunalpolitischen Aktivitäten im Landkreis fortsetzen: Bürgernähe, Transparenz und direkte Mitbestimmung aller Bürgerinnen und Bürger, auch über den Wahltag hinaus, bilden das Fundament unserer politischen Arbeit vor Ort. Wir stehen im Landkreis Hameln-Pyrmont vor gravierenden Veränderungen. Der Klimawandel und die demografische Entwicklung verlangen von uns zukunftsorientierte Maßnahmen. Das bedeutet, dass geordnete Veränderungsprozesse, insbesondere in klimaschädlichen Bereichen, eingeleitet werden müssen und auf die Ausdehnung bestimmter Branchen, wie Erneuerbare Energien, ökologische Landwirtschaft, Bildung und Gesundheit gesetzt werden muss. Der Umbau unserer Wirtschaft vor Ort wird in der kommenden Wahlperiode im ganzen Landkreis auf der Tagesordnung stehen – den verschwenderischen Umgang mit Ressourcen können wir uns ökologisch wie ökonomisch betrachtet einfach nicht mehr leisten.*

*BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen für Demokratie, Klimaschutz, Ressourcenschutz, soziale Teilhabe sowie Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit.*

*Wir fordern das Prinzip der Nachhaltigkeit auf allen Politikfeldern ein. Grüne Politik vor Ort ist unverzichtbar, darum wollen wir deutlich gestärkt aus den Kommunalwahlen für den Landkreis Hameln-Pyrmont am 11. September 2011 hervorgehen und unsere Ideen konstruktiv umsetzen.*

**Jede Stimme für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unterstützt unsere Forderungen und trägt dazu bei, dass Hameln-Pyrmont in Zukunft grüner werden kann!**

## Klimaschutz und Vorrang für erneuerbare Energien

*Das Ziel der Grünen ist es, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis 2020 um mindestens 50% zu senken und die Anstrengungen zur Deckung des verbleibenden Energiebedarfs aus 100% Erneuerbaren Energien massiv zu erhöhen.*

- Erarbeitung von Konzepten zur Energieerzeugung und -einsparung zusammen mit der Klimaschutzagentur
- Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der regionalen Wertschöpfung erneuerbarer Energien (z.B. Energiegenossenschaft Weserbergland)
- Klimaschutz als Querschnittsaufgabe in der Verwaltung des Landkreises ansiedeln
- Standort vom AKW Grohnde schnellstmöglich zum Gaskraftwerk umbauen

## Klimaschonende Mobilität

*Als Grüne wollen wir so viel Verkehr wie möglich auf die Schiene bringen. Der Lärmschutz für Anlieger hat für uns dabei oberste Priorität. Wir wollen den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ausbauen und optimieren. Gleichzeitig wollen wir die Elektromobilität im Landkreis Hameln-Pyrmont fördern.*

- Bessere Bedingungen für Fußgänger und Radfahrer als gleichberechtigte Partner im Straßenverkehr
- Unterstützung von Bürgerbussen z.B. Marktbusse
- Aufbau einer regionalen Mitfahrzentrale
- Ausbau des Landkreises Hameln-Pyrmont als Region der Elektromobilität

### Hameln 1

– Kreiswahlbereich 4  
(Kernstadt, Klüt,  
Halvestorf, Haverbeck,  
Klüt-Südhang,  
Wangelist, Klein Berkel)



1. **Ursula Wehrmann**  
Kauffrau
2. **Michael Ebbecke**  
Elektroinstallateurmeister
3. **Ulrike Metje**  
Dozentin/  
Therapeutin
4. **Fabian Wais**  
Dipl.-Ing. Landschaftsplanung
5. **Susanne Strothenke**  
Erzieherin
6. **Hartmut Tegtmeier**  
Verwaltungsbeamter
7. **Gerda Franke**  
Hausfrau
8. **Michael Maxein**  
Schriftsetzer
9. **Elke Hundertmark-Sagawe**  
Kfm. Angestellte
10. **Jan Zimmermann**  
Student

## Hameln 2

– Kreiswahlbereich 5  
(Basberg, Rohrsen,  
Hilligsfeld, Afferde,  
Hastenbeck, Südstadt,  
Tündern)



### 1. Mechthild Clemens

Lerntherapeutin

### 2. Frank Nietardt

Wirtschafts-  
informatiker BA

### 3. Jennifer Weidner

Fremdsprachen-  
korrespondentin

### 4. Thomas Schröder

Rechtsanwalt, Notar

### 5. Helga Uppenkamp

Dipl. Sozialarbeiterin

### 6. Kurt Matuschke

Fernmelde-  
handwerker

### 7. Jutta Pöhler

Lehrerin/  
Konrektorin

### 8. Reinhard Stumpe

Redakteur

### 9. Julia Maulhardt

Angestellte

### 10. Otto Wehrmann

Studienrat i. R.

## Nachhaltige Kommunalentwicklung

*Angesichts der demografischen Entwicklung liegt uns die Erhaltung der Infrastruktur in den Dörfern und Städten am Herzen. Wir wollen die Ortskerne beleben. Dazu unterstützen wir freiwilliges bürgerschaftliches Engagement als Säule des Zusammenlebens (z.B. in Vereinen) Die Sanierung von Gebäuden soll vor Neubauten stehen. Den unsinnigen Wettbewerb der Städte und Gemeinden bei der Ausweisung neuer Wohn- und Gewerbegebiete wollen wir unterbinden.*

- Interkommunale Zusammenarbeit bei der Ausweisung von Gewerbegebieten
- Unterstützung von regionalen Einkaufsgenossenschaften (Dorfläden)
- Keine Mega-Einkaufs-Märkte auf der grünen Wiese

## Finanzen im Blick

*Die Kommunen müssen ihre Ausgaben kritisch auf den Prüfstand stellen, jedoch zugleich in ihre Zukunft investieren. Zahlreiche kommunale Beispiele belegen, dass die öffentliche Hand politische Handlungsmöglichkeiten verliert, wenn Aufgaben der Kommune in privatrechtlich organisierte und orientierte Unternehmen ausgelagert werden.*

- Abfallwirtschaft, sozialer Wohnungsbau und die Wasser- und Energieversorgung sollen in kommunaler Hand bleiben.
- Doppelstrukturen von Landkreis und Kommunen überprüfen und abbauen
- Für Bürgerinnen und Bürger transparente Verfahren bei der möglichen Zusammenlegung mit Nachbar-Landkreisen (Gebietsreformen) .

## Bildung ist Zukunft!

*Der demografische Wandel und die Zukunftsfähigkeit unserer Region nimmt uns in die Pflicht die Kinderbetreuung, vielfältige Schulen, mehr Ausbildungs- und Studienplätze sowie neue Weiterbildungsangebote für lebenslanges Lernen weiterzuentwickeln.*

*Dabei setzen wir die UN-Behindertenkonvention um und wollen die Inklusion – das gemeinsame Leben und Lernen von Behinderten und Nichtbehinderten – voranbringen.*

- Qualifiziertes Personal in Krippen und Kitas  
– Verbesserung des Personalschlüssels
- Einrichtung eines Unterstützung- und Beratungszentrums für Eltern und Schulen zur Umsetzung der Inklusion
- Flächendeckende Einrichtung von Integrierten Gesamtschulen, dem Elternwillen entsprechend
- Landkreis als Träger aller Schulen im Sekundarbereich I und II

## Lebendige Demokratie beginnt vor Ort

*Grüne machen sich stark für mehr Beteiligung, mehr Transparenz und mehr Demokratie mit dem Ziel, eine selbstbewusste demokratische Kultur des Mitgestaltens zu etablieren.*

- Jugendliche und Kinder stärker beteiligen
- Kommunales Wahlrecht für Nicht-EU-Bürger
- Mehr Transparenz durch Bürgerversammlungen/ Anhörungen
- Barrierefreie Internetpräsenz

**Für Hameln-Pyrmonts Zukunft:  
NATÜRLICH GRÜN.**

### Hameln 3

– Kreiswahlbereich 6  
(Nordstadt, Wehrbergen,  
Nordstadt, Holtensen,  
Unsen, Welliehausen)



#### 1. Britta Kellermann

Dipl.-Sozialarbeiterin/  
Sozialpädagogin

#### 2. Karl Möller

Diplom-Psychologe

#### 3. Dr. Urte Wais

Zahnärztin i. R.

#### 4. Uwe Behnsen

Rechtsanwalt/Notar

#### 5. Ursula

Kaiser-Deffner  
Rentnerin

#### 6. Jürgen

Mackenthun  
Bauingenieur

#### 7. Irene Wester

Kfm. Angestellte

#### 8. Rainer Sagawe

Berater für erneuerbare  
Energien

#### 9. Lisa Stöckle

Betreuerin

#### 10. Stephan Clemens

Dipl. Geoökologe